

ISBN 978-3-9816394-2-1 · 8,50 €

Baudenkmal

DAS FACHJOURNAL FÜR DENKMALSCHUTZ UND DENKMALPFLEGE

Baden-Württemberg

Regierungsbezirk Freiburg – Tübingen



MODERNES INTERNAT IN HISTORISCHER KLOSTERANLAGE

Eröffnung des UWC Robert Bosch Colleges in Freiburg

DIE JESUITENKIRCHE ST. KONRAD IN KONSTANZ

Restaurierung und Sicherung des Innenraums

DAS NEUE SCHLOSS MEERSBURG

Wiederbelebtes Juwel der Bodensee-Landschaft

SANIERUNG DES ADELHAUSER KLOSTERS

Neunutzung durch die Stiftungsverwaltung Freiburg



Vielfältige Möglichkeiten für private Feste und Kulturveranstaltungen

SCHLOSS STAUFENBERG – DIE HISTORISCHE BURG DER MARKGRAFEN VON BADEN

Die Burg Staufenberg, ehemals ein Reichslehen der Herzöge aus dem berühmten Adelsgeschlecht der Zähringer, Vorfahren der heutigen Markgrafen von Baden, wurde während des 11. Jahrhunderts errichtet. Der Name der Burg leitet sich von „Stauf“ ab, womit im Althochdeutschen ein kegelförmiger Berg wie der rund 380 Meter hohe Staufenberg bezeichnet wird.

Im Jahr 1693 erwarb Ludwig Wilhelm von Baden-Baden, genannt der Türkenlouis, die Burg. Er war Regent der Markgrafschaft Baden-Baden, Bauherr der Barockresidenz in Rastatt, Generalleutnant (kommandierender Stellvertreter des Kaisers) aller kaiserlichen Truppen und ein siegreicher Feldherr in den Türkenkriegen.

Ab 1832 wurde die Burg von den Großherzögen von Baden im Stil der während der „Romantik“ vorherrschenden Vorstellungen zu einem Schloss ausgebaut, was nicht zuletzt den Ansprüchen an mehr Komfort und Bequemlichkeit geschuldet war. Noch heute ist die historische Burganlage im Privatbesitz des Hauses Baden als Sitz des „Weingutes Markgraf von Baden“.

Architektur und Kulturlandschaft bilden rund um Schloss Staufenberg eine perfekte Harmonie. Das Schloss erhebt sich hoch über dem „goldenen Weindorf“ Durbach als weithin sichtbares Wahrzeichen des bekannten Ortes an der badischen Weinstraße. Von der Schlossterrasse aus genießt man einen herrlichen Rundblick über waldbedeckte Schwarzwaldkuppen bis hin zur oberrheinischen Tiefebene und dem Straßburger Münster.

Die Geschichte des Weinbaues in der Region ist traditionell mit den Markgrafen von Baden verbunden, denn bereits im Jahr 1495 erließ Markgraf Christoph von Baden ein erstes Weinbaugesetz. Markgraf Carl Friedrich von Baden, der spätere Großherzog und Schöpfer des badischen Qualitätsweinbaus, baute 1782 erstmals Riesling in Reinkultur an. Verbunden mit dem Anbaugebiet entstand der bedeutende Ruf des „Klingelberger“ für die hiesige Riesling-Tradition.

Diese in der Geschichte des Staufenbergs begründete Weinbautradition bildet das Fundament für die Qualität der Weine aus dem Hause „Markgraf von Baden“.

Ab März des Jahres 2012 begannen umfangreiche Sanierungsarbeiten im Schloss. Seit Oktober 2012, pünktlich im Jubiläumsjahr „900 Jahre Markgrafen von Baden“, ist der Hotelier Dominic Müller aus Durbach neuer Wirt auf Schloss Staufenberg. Die denkmalgerechten Renovierungsarbeiten der Gebäude und des Innenhofes von Schloss Staufenberg sowie die Investitionen in das an den besonderen Geist des Ortes angepasste Gastronomiekonzept beliefen sich nach Angaben des Bauherrn Bernhard Prinz von Baden auf gut 2 Mio. Euro. Der mit Sanierungen

Herrlicher Rundblick von der Sonnenterrasse





In rustikalem Ambiente

historischer und denkmalgeschützter Bauten bestens vertraute Architekt Dipl.-Ing. Manfred F. Preiß war mit der Durchführung der Sanierung beauftragt worden.

Heute ist in dem restaurierten und zeitgemäßen Standards angepassten Anwesen das „Weingut Markgraf von Baden“ etabliert. Über Wanderwege und wahlweise eine Fahrstraße ist dieses attraktive Ausflugsziel bequem erreichbar. Den Gast erwartet hier der Gutsausschank auf der herrlichen Sonnenterrasse und in der Weinstube. Nach einer Weinprobe lockt der Direktverkauf im Schlossgut.

Die mittels einer umfangreichen Renovierung komplett neu gestaltete Weinstube und der bestens bestückte Weinverkaufsraum vermitteln

eine einzigartige Atmosphäre. Küche und Lager wurden ebenso an aktuelle Bedürfnisse angepasst. Neben der traditionsorientierten Gastronomie bietet die Örtlichkeit ein wunderbares Ambiente für größere Veranstaltungen, wie beispielsweise Tagungen, Hochzeiten oder andere Festlichkeiten. Entstanden sind moderne, mit aktueller Tagungstechnik ausgestattete Räumlichkeiten, die aufgrund ihrer Multifunktion vielfältige Möglichkeiten für Kulturveranstaltungen, Seminare oder professionelle Meetings bieten. Die Chocolaterie Danner, der Hofladen und die beliebten Greifvogel-Schauen runden das Angebot auf Schloss Staufenberg ab.

Bernhard Prinz von Baden ist von der Kooperation zwischen Hotelier Dominic Müller vom Hotel Ritter in Durbach und dem VDP-Weingut Mark-

graf von Baden überzeugt: „Seit 1366 ist meine Familie im Besitz von Schloss Staufenberg. Ich freue mich, gemeinsam mit Herrn Müller ein weiteres Kapitel der stolzen Geschichte dieses Schlosses und Weinguts aufzuschlagen.“

Daten und Fakten

Sanierungsarbeiten:	März bis Oktober 2012
Bauherrschaft:	Markgräflisch Badische Verwaltung
Architektur:	Architekt Dipl.-Ing. Manfred F. Preiß, Sexau
Investitionssumme:	2 Mio. EUR

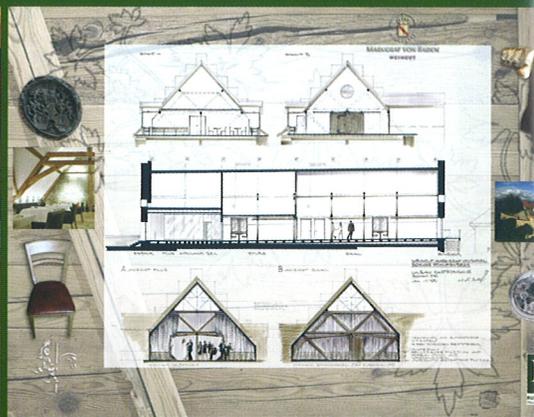
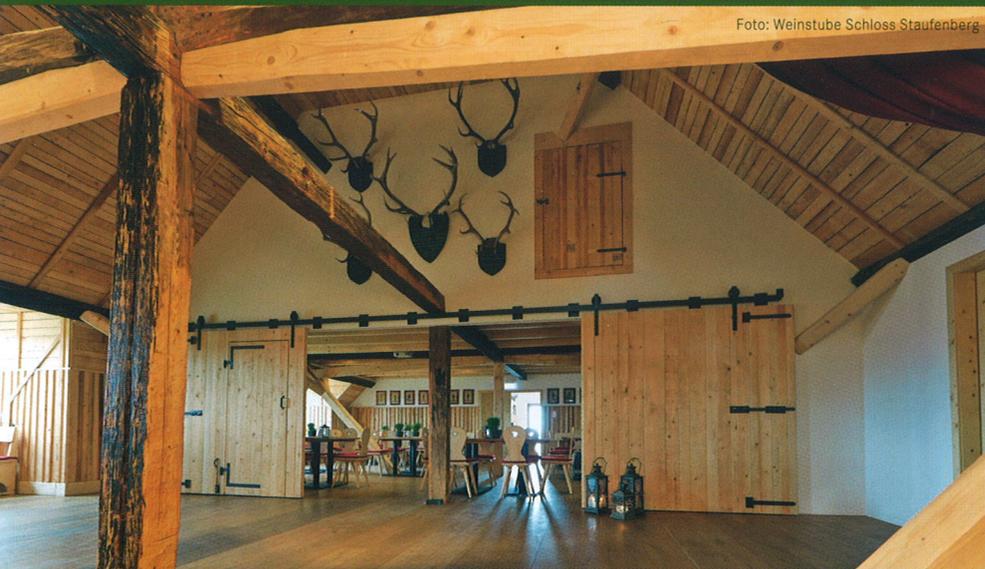
Im historischen Weinkeller



Fotograf: Weinstube Schloss Staufenberg

An diesem Projekt haben u.a. mitgearbeitet

- Rolf Rombach Holzbau, Oberharmersbach
- Rudolf Neumeier GmbH & Co. KG, Holzkirchen



PHANTASIEVOLL – GESCHMACKVOLL – WERTVOLL

Einrichtung von Schloss Staufenberg

Der Name Rudolf Neumeier bürgt für eine Synthese anspruchsvoller Dienstleistungen zur Schaffung außergewöhnlicher „neuer Welten“ mittels Planung und Realisierung von Projekten für Hotellerie und Gastronomie. Es entstehen von Ideenreichtum, Innovation und Individualität geprägte Destinationen wie Schloss Staufenberg in Durbach. In dieser Sparte gehört der Familienbetrieb Rudolf Neumeier zu den führenden Unternehmen in Deutschland.

Die Verknüpfung von Einrichtungshaus mit eigenem Architektur- und Planungsbüro ermöglicht ein Dienstleistungspaket, welches höchsten Ansprüchen gerecht wird, von der Ideenfindung über die Entwicklung bis hin zur Realisierung und wirkungsvollen Gestaltung.

Aus dem 1973 von Rudolf Neumeier gegründeten Handel für Kunstgewerbe, Antiquitäten, Möbel und Einrichtungsgegenstände hat sich das eindrucksvolle Unternehmen mit Sitz in Holzkirchen bei München entwickelt, wo sich alles unter einem gemeinsamen Dach befindet – das Planungsbüro mit Werkstätten, Ausstellungsflächen und angeschlossenen Einrichtungshaus. Hier werden nicht nur Hotelprojekte betreut, sondern auch Aufträge aus der Gastronomie und dem gehobenen privaten Bereich.

Sohn Martin Neumeier wächst von klein an mit dem Betrieb seines Vaters auf. Im Jahr 2008 steigt er fest in die Firma ein und führt diese seit 2013 als alleiniger Gesellschafter fort. Wenn es also um persönlichen Führungsstil und aufmerksames Einfühlungsvermögen geht, wird auch

in der nächsten Generation alles beim Alten bleiben. Rudolf Neumeier ist nach wie vor Architekturbüro, Handwerksbetrieb und Einrichtungshaus zusammen. Hier umfassen die Kompetenzen alle Dienstleistungen, vom Entwurf bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Die Wünsche und Vorstellungen der Auftraggeber werden in eine klare Form transformiert. Grundrisse, Ansichten und Perspektiven entstehen als Illustrationen, CAD-Zeichnungen oder fotorealistische Animationen. Das Ergebnis sind detaillierte und leicht lesbare Entwürfe.

Jedes der Bauprojekte wird von einem eingespielten Team aus firmeneigenen Handwerksmeistern und anderen bewährten Spezialisten unter Bauaufsicht, Objektüberwachung und Kostenkontrolle ausgeführt. Sämtliche Gewerke werden aufeinander abgestimmt. Hierfür steht ein Ansprechpartner.

In den traditionell geprägten Räumlichkeiten von Schloss Staufenberg zeigt sich die Formen- und Materialsprache der Einrichtungen und Innenausbauten individuell und damit einzigartig. Auf diese Weise ist ein zeitlos gültiges Ergebnis entstanden, welches keiner Mode unterworfen ist.



Rudolf Neumeier GmbH + Co. KG
Planungsbüro | Einrichtungshaus
Raiffeisenstraße 8
83607 Holzkirchen
Telefon 08024/608890
info@neumeier.de
www.neumeier.de